

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion
der SPD-Landtagsfraktion
der PIRATEN-Landtagsfraktion
der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr. Das Saarland begrüßt das „Europäische Jahr der Entwicklung 2015“

Zum Hintergrund:

Auf Grundlage eines Beschlusses des Europaparlamentes und des EU-Rates am 16. April 2014 ist das Jahr 2015 als Europäisches Jahr der Entwicklung deklariert – unter dem Motto: „Unsere Welt – unsere Würde – unsere Zukunft“ (Beschluss Nr. 472/2014/EU). Damit soll die europäische Öffentlichkeit über die aktuellen Debatten zur Entwicklungspolitik umfassend informiert und ihr Interesse an diesem Politikfeld forciert werden.

Im Jahr 2000 verabschiedeten 189 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen gemeinsam die UN-Millenniumserklärung. Aus ihr wurden acht internationale Entwicklungsziele abgeleitet, die Millenniumsentwicklungsziele. Im Zentrum dieser Ziele stand dabei die Beseitigung extremer Armut und des Hungers. Mit Blick auf die großen globalen Herausforderungen wurde auf dem MDG-Gipfel 2010 beschlossen, eine Agenda für die Zeit nach dem Ablauf der Millenniumsentwicklungsziele zu erarbeiten: die "Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung".

Die Europäische Kommission hat seit 2013 drei Mitteilungen zur Post-2015-Agenda veröffentlicht. Die erste Mitteilung mit dem Titel "Ein menschenwürdiges Leben für alle: Beseitigung der Armut und Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft für die Welt" betont den Zusammenhang zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und Armutsbekämpfung. Die zweite Mitteilung formulierte Grundsätze für die Finanzierung von Armutsbeseitigung und nachhaltiger Entwicklung nach 2015.

Im Juni 2014 arbeitete die Europäische Kommission ihre Position zur Post-2015-Agenda weiter aus. Die Mitteilung "Ein menschenwürdiges Leben für alle: Vom Zukunftsbild zu kollektiven Maßnahmen" benennt 17 Handlungsfelder, denen die EU besondere Bedeutung beimisst.

Auch im Saarland wurde der Gedanke der Entwicklungszusammenarbeit aufgegriffen. Die Saarländische Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, im Dialog mit den entwicklungspolitischen Nicht-Regierungs-Organisationen (NROs) dazu beizutragen, weltweit Armut zu bekämpfen, Frieden zu sichern, Demokratie zu verwirklichen und die Globalisierung gerechter zu gestalten.

Die Grundlage für die gemeinsam mit den NROs zu entwickelnden neuen Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit ist das Leitbild einer global nachhaltigen Entwicklung. Die Millenniumserklärung der Vereinten Nationen und die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz von 2008 bilden dafür den programmatischen Rahmen.

Auf diesem Wege sollen die vorhandenen Strukturen, Initiativen und Aktivitäten im Bereich der Partnerschaften und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ausgebaut und weiterentwickelt werden. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen des globalen Lernens, fairen Handels und der nachhaltigen Beschaffung.

Die Entwicklungspolitik des Saarlandes konzentriert sich dabei in Zusammenarbeit mit den NROs auf die gemeinsame Entwicklung der entwicklungspolitischen Leitlinien, die finanzielle Förderung von Projekten gemeinsam mit dem Beirat Entwicklungszusammenarbeit sowie die Projektbegleitung und –umsetzung. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf kleinen und mittleren Projekten, die der Befriedigung elementarer Grundbedürfnisse dienen, zur Gleichstellung der Frauen beitragen und ökologische Aspekte berücksichtigen.

Gemeinsam mit den NROs wird globale Verantwortung wahrgenommen. Durch ihren direkten Zugang zu den Menschen sind gerade die in diesen Organisationen tätigen zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure sehr gut geeignet, lokal zu handeln, um Selbsthilfe zu organisieren und eigene Initiativen aufzubauen.

Laut Artikel 2 des Beschlusses Nr. 472/2014/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 bestehen die Ziele des Europäischen Jahres darin,

- a) die Unionsbürgerinnen und -bürger über die Entwicklungszusammenarbeit der Union und der Mitgliedstaaten zu informieren, wobei die Ergebnisse, die die Union zusammen mit den Mitgliedstaaten als globale Akteure im Einklang mit den jüngsten Gesprächen über den übergeordneten Handlungsrahmen für die Zeit nach 2015 erzielt hat und noch erzielen wird, besonders hervorgehoben werden;
 - b) die unmittelbare Einbindung, das kritische Denken und das aktive Interesse der Unionsbürgerinnen und -bürger und der Interessenträger an der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern, einschließlich der Politikgestaltung und -umsetzung;
- sowie
- c) das Bewusstsein für den Nutzen der Entwicklungszusammenarbeit der Union nicht nur für die Empfänger der Entwicklungshilfe der Union, sondern auch für die Unionsbürgerinnen und -bürger zu schärfen, ein breiteres Verständnis der Politikkohärenz im Interesse der Entwicklung zu erreichen und in einer von Wandel und immer engeren Verflechtungen geprägten Welt ein Gefühl für gemeinsame Verantwortung, Solidarität und Chancen bei Bürgerinnen und Bürgern in Europa und in Entwicklungsländern zu fördern.

Vor diesem Hintergrund wolle der Landtag des Saarlandes beschließen:

1. Der Landtag des Saarlandes begrüßt diese Initiative für ein „Europäisches Jahr der Entwicklung 2015“ als Chance, die Notwendigkeit einer umfassenden, gemeinsamen europäischen Entwicklungspolitik zu unterstreichen und auf notwendige Weiterentwicklungen in diesem Bereich hinzuwirken. Die Entwicklungspolitik der EU muss globale Rahmenbedingungen mitgestalten. Gemeinsam haben die EU-Staaten entscheidend mehr Gewicht, um nachhaltig die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte der globalisierten Zusammenarbeit zu gestalten. Dies umfasst selbstverständlich auch die 16 Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland.
2. Der Landtag begrüßt die Initiative des Interregionalen Parlamentarierrates, im Rahmen des EU-Aktionsjahres – auf Anregung saarländischer sowie luxemburgischer IPR-Mitglieder der Kommissionen 3 und 5 – eine Anhörung der im Bereich Entwicklungspolitik aktiven NGOs zu veranstalten. Dieser Austausch zu gemeinsamen Aktionen in der Großregion sowie zu den parallel stattfindenden regionalen Initiativen wird noch im ersten Halbjahr dieses Jahres stattfinden.
3. Der Landtag begrüßt weiterhin die Arbeit an den entwicklungspolitischen Leitlinien des Saarlandes unter dem Leitbild einer global nachhaltigen Entwicklung. Die Foren Entwicklungszusammenarbeit sollen als bürgeraktivierende und dialogfördernde Maßnahme Bestand haben. Gemeinsam soll ein offener und zielgerichteter Dialog geführt werden, um weltweit Projekte zu unterstützen und das Thema Entwicklungszusammenarbeit gesellschaftspolitisch weiter zu streuen. Wesentliche Schwerpunkte und Kompetenzen sollen dabei im Bereich des globalen Lernens, des fairen Handels und der nachhaltigen Beschaffung liegen. Auf diesem Wege sollen die vorhandenen Strukturen, Initiativen und Aktivitäten im Bereich der Partnerschaften und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Saarland, der Großregion und der EU ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Der Landtag appelliert an die Landesregierung, das Europäische Jahr der Entwicklung 2015 konstruktiv zu begleiten. Es ist darauf hinzuwirken, dass auch Impulse und Initiativen für und aus dem Saarland erfolgen

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.